

Toi, toi, toi den „Burggeistern“

Gelesen hat man schon von dem im März dieses Jahres in Beeskow gegründeten Laienkabarett „Die Burggeister“.

Heute stellen sie sich im Schützenhaus erstmals dem Publikum. Und zwar anlässlich des „Talk zu zweit“ mit Gisela Oechelhaeuser, der Chefin des Berliner Kabarett „Die Distel“.

Für unsere Laienkabarettisten eine Herausforderung, die gewiß Herzklopfen verursachen wird.

Sie zeigen Sequenzen aus ihrem künftigen Programm. Erste Ergebnisse fleißiger Probenarbeit, die einmal wöchentlich stattfindet.

Bei Hannes Greiner, Schauspieler, Kabarettist, jetzt Moderator bei antenne brandenburg, liegt die künstlerische Betreuung in besten Händen.

„Die bevorstehende Präsentation betrachten wir lediglich als öffentliche Probe“, sagte er. Womit vorsichtigerweise der Anspruch auf totale Perfektion genommen ist.

Sieben Akteure zählt die kleine Truppe.

„Roter Faden“ des ersten Programmes wird die witzige Gründung eines „Ausgrabungsvereins e. V.“ sein. Ein variables Thema. Und was dann so alles ausgebuddelt wird an Anstößigkeiten und Kritikwürdigem, erweist die Zukunft.

Textgrundlagen lieferte und liefert Wolfram Zebe. Das Ausfeilen und Bearbeiten der Szenen wurde und wird gemeinsam besorgt.

Als „Burggeister“ werden heute Mandy Haß, Annemarie Berger, Christine Kattner, Renate Müller und Wolfram Zebe zu erleben sein.

Kabarett, ein löbliches Projekt, dessen sich der Direktor der Beeskower Burg als Schirmherr angenommen hat.

Mögen die „Burggeister“ erfolgreich geistern. Nachdenklich stimmen ihre Darbietungen auf jeden Fall.

GERDA WEINERT